

Frauen*Existenz unter Druck

Vernetzung und Handlungsoptionen



Frauen*Existenz unter Druck

Handlungsoptionen und nächste Schritte in Politik, Sozialer Arbeit, Institutionen, Betroffenen und Mitarbeiterinnen* zu diskutieren

Bedrohung der Existenzgrundlage von Frauen* durch Kürzungen im Sozialbereich

Fokus auf Unterstützung und Sichtbarmachung wohnungsloser Frauen*

Herausforderungen und Gefahren des Verschwindens



Begrüßung und Einführung

- Begrüßung durch die Moderation
- Kurzinformation zum Ablauf und Rahmen der Veranstaltung
 - Austausch im Sinne eines world-cafes mit TN-Möglichkeit zu zwei Themen
 - Präsentation und Diskussion
- Begrüßung BAWO von Bettina Reichhold
- Miriam Tobisch – Existenzsicherung (wohnungsloser) Frauen*/FINTA



Vorstellung der Thementische

- **Politik** (Julia Holzmann & Nathalie Konsel)
 - Politische Teilhabe, Interessenvertretung, strategische Bündnisse
- **Soziale Arbeit & Stakeholder** (Julia Schatz & Miriam Tobisch)
 - Zusammenarbeit, Vernetzung, Ausbildung und Vorbereitung auf Themen wohnungsloser Frauen und FINTA-Personen
- **Institutionen** (Bettina Reichhold)
 - Wesentliches in Drucksituationen, Best Practice, Handlungsspielräume
- **Betroffene Frauen** (Barbara Goricki-Gubo & Anna Platzer)
 - Herausforderungen, Wahrnehmungen, Unterstützungsmöglichkeiten
- **Mitarbeiterinnen** (Selma Mihindou & Sabrina Quitt)
 - Arbeitsbedingungen, Unterstützung, Selbstfürsorge, Motivation



*Am Thementisch Politik steht im Fokus, welche konkreten Handlungsoptionen uns zur Verfügung stehen, um Politik zu erreichen und wirksam Einfluss auf politische Entscheidungsträger*innen zu nehmen.*

Gemeinsam sammeln wir Wege politischer Teilhabe, Interessenvertretung und öffentlicher Positionierung – von klaren Forderungen bis zu strategischen Bündnissen. Ziel ist es, konkrete Ideen und Ansatzpunkte zu sammeln, wie politische Einflussnahme gelingen kann.

Politik: Julia Holzmann



An diesem Tisch wollen wir uns damit beschäftigen, wie Zusammenarbeit mit anderen Institutionen funktionieren kann, welche Optionen wir haben, um Vernetzung zu fördern und was es bereits in der Ausbildung und in Bildungsinstitutionen braucht, um besser auf die Themen wohnungsloser Frauen und FINTA-Personen vorbereitet zu sein.

Sozialen Arbeit und Stakeholder

Julia Schatz und Miriam Tobisch



*Was ist in dieser Drucksituation das Wesentliche, das wirklich zählt? Was ist das, was unbedingt bestehen bleiben muss? Was hat mir als Mitarbeiter*in geholfen/unterstützt, wenn von der Institution gekommen?*

Best practice Beispiele aus den Bundesländern oder anderen Ländern – Es gab schon mal schwierige Situation, und welche Ressourcen/Fähigkeiten haben damals geholfen es zu meistern?

Welche Maßnahmen kann man ergreifen, wo wir Handlungsspielräume haben und aktiv mitgestalten können?

Wozu könnte die aktuelle Situation ein Zwischenschritt sein (wozu ist das eine Chance)?

Institutionen: Bettina Reichhold



Die Kürzungen im Sozialbereich haben auch Auswirkungen auf unsere Arbeit als Sozialarbeiterinnen. An unserem Tisch soll es darum gehen, wie wir als Mitarbeiterinnen* unter diesen Rahmenbedingungen (trotzdem) gut und gerne arbeiten können?*

Was brauchen wir dafür an Unterstützung, an Vernetzung, Zusammenarbeit, an Haltung(en), an Selbstfürsorge, an neuen (kreativen und eventuell unkonventionellen) Herangehensweisen, damit wir uns „Als-im-Sinne-der-Frauen-wirksam-Handelnde“ erleben und gleichzeitig gut auf unsere Ressourcen und unser eigenes Wohlergehen schauen können? Was gibt uns Kraft und Zuversicht und motiviert uns (weiter)zuarbeiten?*

Mitarbeiter*innen: **Sabrina Quitt**



*"Frauen*Existenz unter Druck" - Handlungsoptionen mit Fokus auf betroffene Frauen* - Welchen außergewöhnlichen Herausforderungen stehen betroffene Frauen* in unseren Einrichtungen, besonders aktuell, gegenüber? Was nehmen Mitarbeiter*innen wahr? Wie können Frauen* informiert, aufgeklärt und unterstützt werden? Gemeinsam Ideen sammeln.*

Betroffene Frauen: Barbara Goricki-Gubo und Anna Platzer



Ziele der Vernetzung

- Sichtbarkeit und Unterstützung wohnungsloser Frauen* stärken
- Gemeinsame Handlungsoptionen entwickeln
- Politische Einflussnahme ermöglichen
- Zusammenarbeit und Vernetzung fördern
- Ressourcen und Selbstfürsorge der Mitarbeiterinnen* stärken



1. Runde world cafe bis 11.15

Pause von 11.15 bis 11.45

2. Runde world cafe bis 12.25

ab 12.30 Plenum



Frauen*Existenz unter Druck

Handlungsoptionen und nächste Schritte in Politik, Sozialer Arbeit, Institutionen, Betroffenen und Mitarbeiterinnen* zu diskutieren

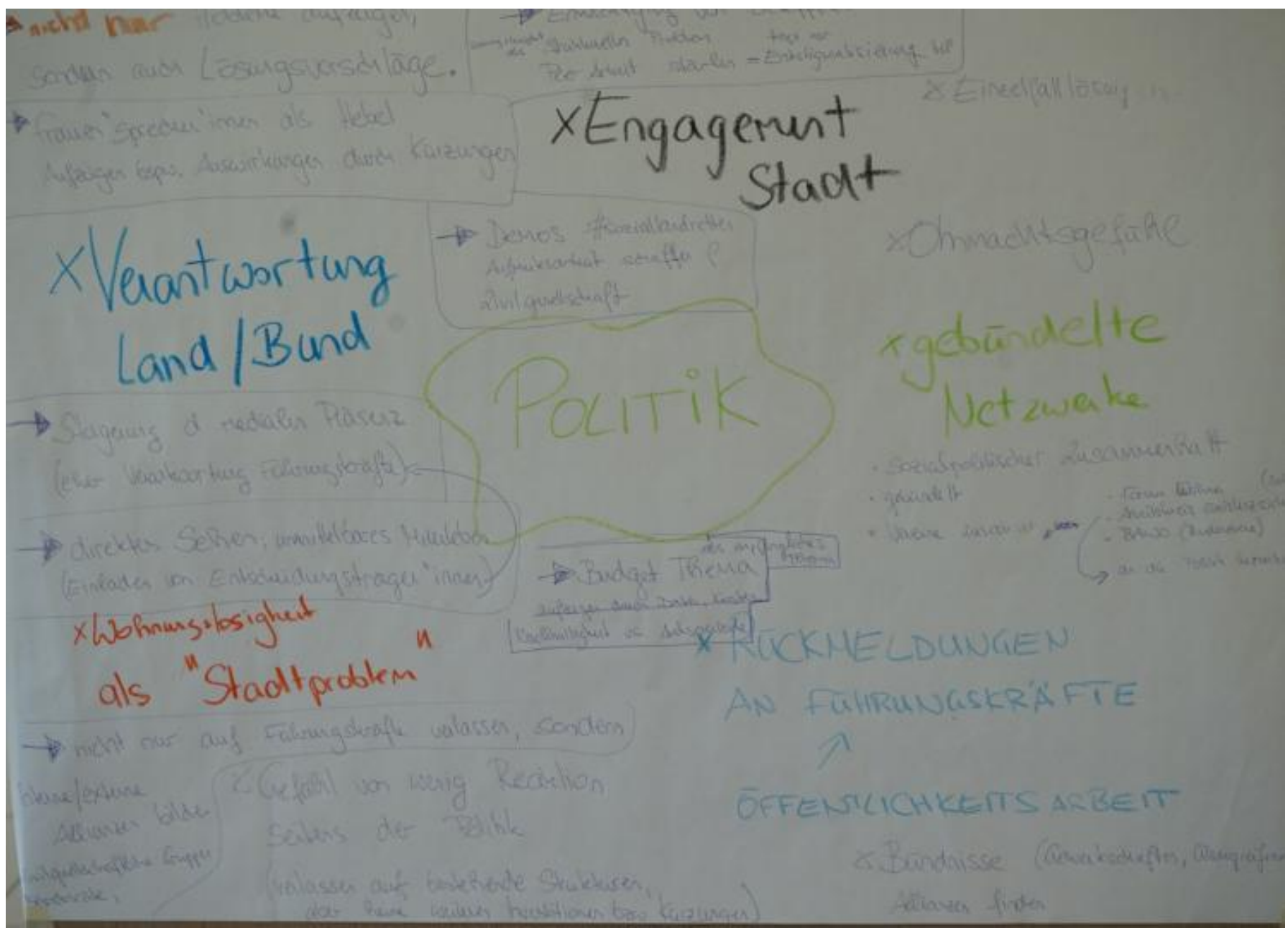
Präsentationen von den Thementischen





Politik: Julia Holzmann







Sozialen Arbeit und Stakeholder

Julia Schatz und Miriam Tobisch



VERNETZUNG (DATENSCHUTZ)

fallenspezifische
Vernetzung

formeller
Dialog

Vieleschwindigkeit
in der Ausbildung

SOZIALE
ARBEIT

Multiprofessionelle
Teams

RESOURCEN



Institutionen: Bettina Reichhold



INSTITUTION

Joy Sicherheit

Handlungsspielräume
durchdoppeln / ausweiten

Widerstand
durch
Zusammen-
schluss

Haltung
geben!

Umschichtungen

Rückmeldungen
& Transparenz

Supervision

starkes gemeinsames
Interesse an Bestmöglichen
Ergebnis

kurzfristige Projekte → langfristig
etablieren z.B. Wohnschirm
↳ Krisen als Chance

Solidarität

Selbstbestimmtes
Arbeiten - Freiraum
im Debattealltag

regionale

Vernetzung
& Unterstützung

obj. RT-förderung

gemeinsam
statt
einsam

Wohnschirm
umstellt sich mit
Projektarbeit

Transformationspotentiale
eröffnen in
neue
PERSPEKTIVE

sozial. Bewegung
z.B. Antirassismus
Kulturbewegung

Lösungsvorschläge
aus Experten-
kreisen



Betroffene Frauen: Barbara Goricki-Gubo und Anna Platzer



BETROFFENE FRAUEN*

wer?

- NICHT-ÖSTER-
RECHTER*INNEN
- ÄLTERE FRAUEN*
- CARE LEAVER*INNEN
- ALLEIN ERZIEHER*INNEN
- EHEMALIG
"SEXARBEITER*INNEN"
- TEILZEIT ARBEITER*INNEN
- PSYCHISCHE ERKRANKUNG
- ILLEGALISIERTE ARBEITER*INNEN
- DAUERLEISTUNGS BEZÖHNER*INNEN
- WORKING POOR
- STRENGERE AUSLEGUNG
- HÜRDEN HÖHER

wie?

- INFOS
SAMMELN
+
WEITERGEBEN
- MULTIPLIKATOR*INNEN
- DOLMETSCHER*INNEN
- NIEDERSCHWELIG BILDEN
- GUTE
VERNETZUNG
- PERSÖNLICHE
KONTAKTE NUTZEN
- RECHTE AUFLÄREN
(WAHL, GEWALTSCHUTZ ...)
- MOTIVIEREN &
KOORDINIEREN
- ZUTRAUEN &
RÄUME SCHAFFEN



Mitarbeiter*innen: Sabrina Quitt & Selma Mihindou



professionelle Zusammenarbeit → Leitung steht hinter dem Team
für große Aufgaben da helfen

Austausch
Ermächtigung, Supervision/Reflexion
informell & Abschlüssen

Mitarbeiter*innen

klare Aufteilung von Verantwortung
Aufgabenbereich

Bedürfnisse nachgehen

Nein sagen

(wenn schaffen wir uns professionell arbeiten zu können)
Klarheit schaffen Rahmenbedingungen

Frustration im politischen System,
Welche Rolle nehme ich in der Arbeit an?

mehr Ressourcen, mehr Geld, Öffentlichkeit
Vernetzung

fixes Team - Stabilität



Herzliches DANKESCHÖN

... und eine gute Fachtagung ...

